

FÖRDERUNG

Bessere Berufs-Chancen für Autisten

ABENSBERG. Der Bund fördert ein Forschungsprojekt des Berufsbildungswerks (BBW) St. Franziskus in Abensberg zur Eingliederung von schwerbehinderten Menschen ins Arbeitsleben. Mehr als 475 000 Euro sollen bis Ende September 2021 in dieses Vorhaben fließen, teilt der CSU-Bundestagsabgeordnete Florian Oßner mit. Ziel sei es, die Beschäftigung von Menschen mit Autismus auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt in der Region nachhaltig zu verbessern.

„Leider schaffen noch viel zu wenig Jugendliche mit Autismus den Sprung auf den regulären Arbeitsmarkt, obwohl sie sehr häufig gute Schul- und Ausbildungsabschlüsse vorweisen können“, bedauert Oßner. Aus diesem Grund wurde das Forschungsprojekt AUT-1A ins Leben gerufen. AUT steht für Autismus, 1A für Exzellenz. Zunächst sollen bestehende Vorbehalte und Widerstände in Betrieben und Unternehmen herausgearbeitet werden, die ein Beschäftigungsverhältnis von Menschen mit Autismus verhindern.

Außerdem sollen Erkenntnisse über erfolgreiche Vermittlungen bereits ausgebildeter junger Menschen gesammelt werden. In einem dritten Schritt werden auf dieser Grundlage Anreize und Förderfaktoren für Unternehmen entwickelt, um stabile Arbeitsverhältnisse für Autisten zu schaffen. „Dieses Projekt hat das Potenzial, einen entscheidenden Beitrag für bessere Berufschancen für Menschen mit Autismus zu schaffen und die Inklusion in der Arbeitswelt in der Region voranzubringen“, so der Bundestagsabgeordnete für die Region Kelheim. „Von einem Erfolg profitieren auch die Unternehmen in unserer Heimatregion, weil sie damit leistungsstarke Mitarbeiter hinzugewinnen können.“